

Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle



An den Fachbereich Latein

Certamen Franckianum

Certamen Franckianum - Landesschülerwettbewerb für Latein und Griechisch, unter der Schirmherrschaft der Direktorin der Franckeschen Stiftungen zu Halle

Halle, 19. August 2026

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das **Certamen Franckianum** wird im Schuljahr 2026/2027 nun schon zum einunddreißigsten Mal durchgeführt. Die neue Reihenfolge, die wir vor elf Jahren für die ersten beiden Runden im Certamen Graecum/Latinum für die Schüler der Oberstufe eingeführt haben, war ein großer Erfolg und hat zu einer entscheidenden Steigerung bei den Teilnehmezahlen in der ersten Runde geführt; deshalb wollen wir diese neue Reihenfolge - erst die Klausur, dann die Hausarbeit - auch beibehalten.

Für die Klausur müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Sprache (Griechisch oder Latein) wählen, in der sie die Klausur schreiben wollen; der Klausurtext hat eine Länge von ca. 180 Worten, die Klausur dauert 180 Minuten und wird dezentral an den einzelnen Schulen geschrieben.

Ich bitte nun ganz herzlich alle Kolleginnen und Kollegen der Fächer Griechisch und Latein, unseren Wettbewerb den Schülerinnen und Schülern bekannt zu machen, die Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen zu motivieren und sie danach an den Veranstalter zu melden. Bitte tun Sie dies bis **spätestens zum 2. November 2026**; für die Anmeldung verwenden Sie bitte das **Anmeldeformular**, das diesem Schreiben beiliegt. Die Schülerinnen und Schüler können auf dem Anmeldeformular auch auswählen, ob sie eine Griechisch- oder Latein-Klausur schreiben möchten. (Sie können mir auch **zunächst eine E-Mail** schicken, welche die folgenden Angaben enthält: Name und Anschrift der Schule, Anzahl der Schülerinnen und Schüler, Angabe der Klausur (Latein oder Griechisch), E-mail an Mies@latina-halle.de oder stephan.mies@gmx.de; die vollständig ausgefüllten Anmeldeformulare benötige ich aber später auf jeden Fall). Wir werden Ihnen umgehend die Klausuren zuschicken (an Ihre Schule); Schicken Sie danach die Klausuren **unkorrigiert** an uns zurück - einen frankierten und adressierten Rückumschlag werde ich beilegen. Spätestens Mitte Dezember werden wir dann alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren, welche die nächsten Runde, in der eine Hausarbeit zu einem der vorgegebenen Themen geschrieben werden muss, erreicht haben; am schnellsten geht dies, wenn Sie vorher Ihre Schülerinnen und Schüler schon per E-Mail an mich gemeldet haben.

Bitte sagen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, dass sie diese Klausur "meistern" können - sie ist so konzipiert, dass auch Schülerinnen und Schüler, die Latein III belegt haben, diese Klausur mit Erfolg bewältigen können. Dies haben die Erfahrungen in der Vergangenheit deutlich gezeigt. Bitte versuchen Sie, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die Mitarbeit zu gewinnen; sollten wir nicht die notwendige Mindestanzahl (30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) für die erste Runde erreichen und

dann der erste Preis, die Aufnahme in die Studienstiftung, entfallen, könnte der Wettbewerb viel von seiner Attraktivität verlieren - und vielleicht könnte dies auch das Ende des Wettbewerbs sein.

Abschließend möchte ich zum Wettbewerb der Oberstufe noch sagen, dass ich auch weiterhin versuchen will, wirklich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in der ersten oder zweiten Runde ausscheiden, eine **Teilnahmebescheinigung** auszustellen, die ich per Post an Ihre Schule schicke. Bitte prüfen Sie bei der Anmeldung die korrekte Schreibweise aller Namen!

Ich wünsche uns allen viel Erfolg - und ich möchte mich an dieser Stelle schon einmal für Ihren Einsatz, liebe Kolleginnen und Kollegen, bedanken, denn ich weiß, wie viel Arbeit Sie alle dabei leisten.

Certamen puerile und Certamen iuvenile

Diese beiden Wettbewerbe (**beachten Sie hier bitte auch genau die Zuweisung der Schuljahrgänge zu den beiden Certamina!**) laufen in der folgenden Weise ab: zu dem vorgegebenen Thema erstellt eine Schülerin oder ein Schüler oder eine Lerngruppe eine Arbeit unter der formulierten Aufgabenstellung. Diese Arbeit wird dann beim Veranstalter zum angegebenen Termin eingereicht, zusammen mit dem Anmeldeformular, das Sie am Ende der Unterlagen finden; bitte markieren Sie hier auch eindeutig, zu **welchem Wettbewerb (Certamen puerile oder iuvenile)** die eingereichte Arbeit gehört. Die Arbeit wird dann von einer Jury, die aus Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Schulen besteht, bewertet und in der Preisverleihungsfeier, die im nächsten Jahr **im Juni 2027** stattfinden wird, prämiert. Zu dieser Feier werden **alle Preisträgerinnen und Preisträger** (Plätze 1 bis 3 und eventuelle Sonderpreise) noch gesondert informiert und eingeladen. Leider steht **der genaue Termin** der Preisverleihungsfeier noch nicht fest – ich werde Ihnen den Termin voraussichtlich **Mitte September nennen** können.

Bei den Wettbewerben *Certamen puerile* und *Certamen iuvenile* haben wir uns auch in diesem Jahr wieder für eine Aufgabenstellung entschieden, die alle Schülerinnen und Schüler zu Kreativität und selbsttätiger Handlung herausfordert: sie sollen zu einem vorgegebenen Thema einen Text in lateinischer Sprache verfassen. Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler diejenigen Sprachkenntnisse einsetzen, die sie zu diesem Zeitpunkt haben – die Lehrerinnen und Lehrer können hier aber durchaus auch mit Vokabeln unterstützen, welche die Schülerinnen und Schüler noch nicht kennen, aber für ihren Text verwenden wollen. Die Jury wird die Arbeiten auch nicht nur unter dem Aspekt der sprachlichen Richtigkeit und Vielfalt, sondern unter anderem auch unter den Aspekten des Inhaltes, der Kreativität und der Originalität begutachten.

Zum Schluss: was für alle Wettbewerbe gilt

In diesem Zusammenhang möchte ich schließlich noch einmal - wie schon in den vergangenen Jahren - auf die Rolle der Lehrerin oder des Lehrers bei den Zielgruppen hinweisen: sie oder er sollte den Erarbeitungsprozess der Gruppenarbeit verfolgen und, wenn nötig und von den Schülerinnen und Schülern gewünscht, eine unterstützende Hand reichen, am Ende schließlich die Arbeit einsenden. Dabei ist es völlig legitim, wenn die Lehrerin oder der Lehrer die Arbeit vor dem Einsenden noch einmal durchsieht und grobe Fehler korrigiert, jedoch sollte sie oder er nicht als „unsichtbares Gruppenmitglied“ an der Erarbeitung mitwirken.

In ähnlicher Weise sollte die Lehrerin oder der Lehrer auch die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler bei der Einzelarbeit unterstützen: die Erfahrung bei den Korrekturen der eingereichten Hausarbeiten des letzten Jahres hat gezeigt, dass es ganz wichtig ist, darauf hinzuweisen, **dass die Aufgabenstellung genau zu beachten ist**; außerdem sind vielleicht Hinweise zu den grundlegenden Fragen der Anlage einer solchen Arbeit (unter anderem auch: zum deutschen Ausdruck!) und Hilfe bei der unter Umständen nicht ganz problemlosen Literaturbeschaffung nötig.

Damit möchte ich noch einige wenige Worte zur Literaturliste im Anhang sagen: die dort angegebene Literatur ist als Hinweis zu verstehen. Es dürfen natürlich auch andere als die angegebenen Texte benutzt werden, wenn sie den antiken Originaltext bieten. Auch bei der Sekundärliteratur können andere bzw. weitere Werke zum jeweiligen Thema herangezogen werden. Und sollten Sie oder Ihre Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten bei der Literaturbeschaffung oder noch Fragen dazu haben, so können Sie sich gerne an mich wenden. Dazu können Sie auch die unten angegebenen E-Mail-Adressen nutzen!

DRINGENDE BITTE: Um das Erstellen korrekt geschriebener Urkunden zu gewährleisten, bitten wir Sie, die Meldelisten mit Schreibmaschine oder in Blockschrift (Großbuchstaben) auszufüllen - ganz besonders bei den Namen der Schülerinnen und Schülern ist dies wichtig. Bitte verwenden Sie auch für jede teilnehmende Gruppe eine eigene Liste!

Noch ein wichtiger Zusatz: Wegen der Datenschutzgrundverordnung benötigen wir von allen Personen, die an der Preisverleihungsfeier teilnehmen und dabei photographiert werden, eine aktiv formulierte Einverständniserklärung. Es reicht dabei aus, wenn Sie auf den Anmeldungsformularen bestätigen, dass eine Einverständniserklärung an Ihrer Schule vorliegt.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen unter der folgenden Adresse zur Verfügung:

Stephan Mies
Latina August Hermann Francke
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

Telephon privat: 0162 / 60 46 736
e-mail: Mies@latina-halle.de oder stephan.mies@gmx.de

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Mies



Landesgymnasium Latina „August Hermann Francke“
Halle, im August 2026

Certamen Franckianum

Landesschülerwettbewerb Sachsen-Anhalt
Griechisch und Latein - Basissprachen
europäischer Kultur

unter der Schirmherrschaft der
Franckeschen Stiftungen zu Halle

Wer kann teilnehmen?

Schülerinnen und Schüler sachsen-anhaltinischer Schulen

der Jahrgangsstufen 5 bis 8
am *Certamen puerile*

der Jahrgangsstufen 9 und 10
am *Certamen iuvenile*

der Jahrgangsstufen 11 bis 12
am *Certamen Latinum* bzw. *Certamen Graecum*

Ablauf der Wettbewerbe

Certamen puerile

Zu diesem Wettbewerb können Einzelbeiträge oder auch Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die Aufgabe lautet: Informiere dich über die einzelnen Mitglieder einer römischen *familia*, über ihre Rechte und ihre Pflichten. Schreibe dann entweder einen Dialog oder einen Tagebucheintrag – die Personen, die miteinander sprechen oder die Person, die den Tagebucheintrag schreibt, kannst Du selbst auswählen. Dein Text soll auch Gedanken enthalten, die deutlich zeigen, ob die Personen mit ihrem Leben zufrieden sind, oder nicht; und Dein Text soll **in lateinischer Sprache verfasst** sein – höchstens drei DIN-A-4-Seiten. Füge auch ein paar Gedanken – in Deutsch – hinzu, in denen Du sagst, warum Du Deinen Text so gestaltet hast.

Certamen iuvenile

Zu diesem Wettbewerb können Einzelbeiträge oder auch Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die Aufgabe lautet: Schreibe einen Liebesbrief – **in lateinischer Sprache!** Die Person, die den Brief schreibt, und die Person, an die der Brief gerichtet ist, kannst Du selber auswählen – und Du musst Dich auch nicht an die rein binäre und meist heterosexuelle Welt der Antike halten, sondern kannst die Personen aus der heutigen Welt (heterosexuell oder LGBTQIA+ oder auch KI-Chatbot) auswählen. Anregungen für die Inhalte können Dir die im Literaturverzeichnis angegebenen Stellen liefern; Du kannst aber auch völlig eigenständig den Inhalt Deines Briefes gestalten. Der Text sollte nicht länger als drei DIN-A-4-Seiten sein; füge Deinem Brief auch noch ein paar Gedanken – in Deutsch – hinzu, in denen Du sagst, warum Du Deinen Brief so gestaltet hast.

Einsendetermin für das Certamen puerile und für das Certamen iuvenile: Spätestens bis zum 18. März 2027 (Datum des Poststempels)

Den eingereichten Arbeiten zum Certamen puerile und zum Certamen iuvenile ist der beigegefügte Meldezettel beizulegen! Die eingereichten Arbeiten können nach dem Wettbewerb wieder in den Besitz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer übergehen.

Einsendeadresse: Landesgymnasium Latina „August Hermann Francke“, Stichwort: Certamen Franckianum, Franckeplatz 1, Haus 42, 06110 Halle

Preise

Es können wertvolle Geldpreise gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Certamen Graecum/Latinum

I. Sprachlicher Teil

In der ersten Runde schreiben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von ihren Schulen angemeldet worden sind oder sich auch selber beim Veranstalter angemeldet haben (auch schnell per mail: **Mies@latina-halle.de** oder **stephan.mies@gmx.de**), an ihren Schulen eine lateinische oder, falls gewünscht, griechische Übersetzungsklausur, die vom Veranstalter an die Schulen verschickt wird (zentrale Aufgabenstellung); der Textumfang beträgt ca. 180 Wörter, die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches ist erlaubt. Die Arbeiten werden zentral korrigiert, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über den Ausgang der ersten Runde vom Veranstalter informiert.

Termin der Klausur: 18. November 2026

II. Hausarbeit

Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer verfasst, nachdem sie oder er die erste Runde erfolgreich absolviert hat, eine Hausarbeit zu einem der nachfolgend genannten Themen:

1. Was ist gerecht? Was ist Gerechtigkeit?

Schon Platon (Politeia 433a1 – 444a9) und Aristoteles (Nikomachische Ethik 1131a10 – b24) haben versucht, diese Fragen allgemeingültig zu beantworten. Und in der heutigen Zeit glauben viele Bildungspolitiker, dass ein Schulsystem erst dann gerecht ist, wenn möglichst alle Schülerinnen und Schüler dasselbe hohe Ziel erreichen. Erläutern Sie anhand der oben angegebenen Textstellen die Antwort der antiken Denker (mit Textbelegen) und überprüfen Sie, ob das Ziel der Bildungspolitiker realistisch ist. Nutzen Sie dazu auch die Überlegungen der modernen Autoren Mathias Brodkorb und Klaus Zierer. Wagen Sie schließlich auch eine eigene Antwort auf die oben gestellten Fragen.

2. Was sind das denn für Götter?

Euripides hat ein Drama verfasst, das viele Fragen offenlässt: handeln die Götter als Wesen, die Gutes belohnen und Böses bestrafen (Eur. Her. 1 – 814) oder handeln sie aus eigensüchtigen Motiven (Eur. Her. 815 – 1088)? Wie ist die Stellungnahme des Herakles zu verstehen, nachdem er seine Frau und seine Kinder getötet hat (Verse 1341 – 1393)? Zeigen Sie zunächst durch eine detaillierte Textanalyse (mit Textbelegen), wie Euripides das anthropomorphe Götterbild bei den Göttinnen Iris und Lyssa anschaulich macht (Verse 822 – 874) und deuten Sie danach die Haltung des Herakles nach seiner Tat (Eur. Her. 1341 – 1346 vor allem, aber auch die folgenden Verse 1346 – 1393). Versuchen Sie schließlich auch zu sagen, was dieses antike Drama den heutigen Menschen noch sagen kann.

3. „Ehebrecherinnen haben mehr Spaß.“

So lautet die provozierende Überschrift eines der Kapitel in einem Buch, in dem die Autorin Honor Cargill-Martin versucht, die Ehre der Kaiserin Messalina zu retten, welche fast alle Menschen für eine lasterhafte und nymphomanische Frau halten. Aber – so Cargill-Martin – war sie vielleicht eher eine junge Frau, die ihre Sexualität erproben wollte, oder eine erwachsene Frau, die wusste, mit welchen Mitteln sie sich in der Männerwelt durchsetzen konnte? Versuchen Sie, durch eine sprachliche und inhaltliche Analyse ausgesuchter Stellen aus den Werken des Iuvenal, Ovid, Tacitus, Sueton und Tibull (siehe dazu das Literaturverzeichnis), in denen es um Messalina, ihr Leben, ihren Tod und das Liebesleben in Rom geht, die oben gestellten Fragen zu beantworten. Versuchen Sie schließlich auch noch eine Aktualisierung: wie sieht es heute mit der weiblichen und männlichen sexuellen Freiheit aus – nach Ihrer Meinung?

4. Abrechnung mit einem Verbrecher

Der Statthalter Gaius Verres hat in Sizilien Dinge getan, die viele römische Statthalter in den Provinzen ebenfalls getan haben; ihm ist nur zum Verhängnis geworden, dass er seine üblen Taten so sehr übertrieben hat, dass er schließlich auch von römischen Richtern nicht mehr freigesprochen werden konnte. Cicero hat als junger Anwalt die Sikuler vertreten und die Verbannung des Verres erwirkt. Zeigen Sie durch eine sprachliche Analyse einer Stelle, die sie aus den unten angegebenen Stellen selber auswählen können, wie kunstvoll und scharfzüngig Cicero vorgeht. Geben Sie auch eine persönliche Stellungnahme dazu ab, ob dieses Vorgehen Ciceros noch angemessen erscheint oder schon den Tatbestand der üblen Nachrede erfüllt. Textstellen: niederträchtiges und unmännliches Verhalten: Cic. in Verrem 2, 5, 26-34; „Civis Romanus sum“: Cic. in Verrem 2, 5, 158 - 172; Candelaber des Antiochus: in Verrem 2, 4, 60b – 68; Verres und die Tochter des Philodamus: in Verrem 2, 1, 62 – 85, bes. 62 – 71.

5. Haben wir Menschen eine unsterbliche Seele?

Gerade dann, wenn man etwas nicht wirklich beweisen oder widerlegen kann, neigen wir Menschen gern dazu, uns auf unser Gefühl oder unseren Instinkt zu verlassen – so haben auch vor vielen Jahren die Schülerinnen und Schüler meines Latein-Kurses nach der Lektüre der unten folgenden Textstellen bei Lukrez und Cicero die Überzeugung geäußert, der Dichter Lukrez habe, wenn er die Existenz einer unsterblichen Seele ablehne, zwar die besseren Argumente, aber sie möchten doch eher Cicero zustimmen, der von dem Vertrauen auf eine unsterbliche Seele überzeugt sei. Versuchen Sie, durch eine inhaltliche und sprachliche Analyse der angegebenen Stellen zu erklären, warum die oben genannten Schülerinnen und Schüler damals zu ihrer Auffassung kamen, und geben Sie eine eigene persönliche Stellungnahme ab: haben Sie eine unsterbliche Seele? **Textstellen:** Cicero, Tuscultanae disputationes I 53 – 66, vor allem 57 – 64. Lukrez, De rerum natura 3, 94-97. 161-167. 445-458. 603-614. 670-678)

6. Wir gestalten die Welt, so wie sie uns gefällt.

Der Autor Plinius beschreibt in zweien seiner Briefe (epistula 2, 17 und 5, 6) die Gestaltung einer *villa rustica*, zu der auch eine umfangreiche, von Menschenhand gestaltete Gartenanlage gehört. Zeigen Sie durch eine sprachliche und inhaltliche Analyse, wie der Blick des Plinius auf den Menschen und die Natur ist, wie er die Eingriffe des Menschen in die Umwelt bewertet und arbeiten Sie auch heraus, welche Fragen und Probleme, die wir heute in diesem Zusammenhang stellen und sehen, die römische Welt des Plinius noch nicht kannte. Sagen Sie auch, wie Sie einen Garten planen und gestalten würden, wenn Sie ein Garten- und Landschaftsarchitekt wären – und geben Sie auch Ihre Gründe dafür an.

Literaturhinweise zu den einzelnen Themen sind dem beigegeführten Blatt *Textausgaben, Übersetzungen und Sekundärliteratur* zu entnehmen.

Umfang der Hausarbeit: Maximal 15 Seiten maschinenschriftlich (1,5-zeilig; Schriftgröße 12; rechts und links 3 cm Rand), bezogen auf den reinen Text; Titelblatt und Literaturangaben werden hier nicht mitgezählt.

Einsendetermin für die Hausarbeit des Certamen Graecum/Latinum: Spätestens 12. Februar 2027 (Datum des Poststempels)

Einsendeadresse: Landesgymnasium Latina „August Hermann Francke“, Stichwort: Certamen Franckianum, Franckeplatz 1, Haus 42, 06110 Halle. Die eingesandten Hausarbeiten werden von Fachleuten beurteilt. Die Verfasser der besten Arbeiten nehmen an der Endrunde des Wettbewerbs teil. Das Eigentum an den Arbeiten geht an den Veranstalter des *Certamen Franckianum* über. Kopien oder Auszüge korrigierter Arbeiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

III. Endrunde: im Juni 2027 in Halle – der genaue Termin wird im September bekannt gegeben

Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Halle zur Endrunde eingeladen. Hierbei wird ein freier Vortrag von höchstens 15 Minuten Dauer über ein selbstgewähltes Thema erwartet, das nicht mit dem Thema der Hausarbeit identisch sein darf; an den Vortrag schließt sich ein Kolloquium an, in dem der Kandidat oder die Kandidatin von der Jury zu den Inhalten des Vortrages befragt wird. Es werden außerdem mit jeder Kandidatin und jedem Kandidaten zwei Gespräche von je einer halben Stunde geführt, in denen es um die Kriterien der Studienstiftung des deutschen Volkes geht. Die Endrunde wird schließlich durch die Preisverleihung abgeschlossen.

Preise

Ein Platz bei der Studienstiftung des deutschen Volkes für die Siegerin oder den Sieger des Wettbewerbs, Reisen und Reisezuschüsse für Griechenland- und Italienreisen, viele wertvolle Buchpreise. Es lohnt sich!!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Textausgaben, Übersetzungen und Sekundärliteratur

zu den Aufgaben des

Certamen Graecum/Latinum 2026/2027

Ad 1.: Textausgaben und Übersetzungen

Gunther Eigler (Hrsg.): Platon: Werke in acht Bänden, Band 2, 5. Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2005, ISBN 3-534-19095-5, S. 269–503 (Abdruck der kritischen Ausgabe von Maurice Croiset, 13. Auflage, Paris 1968, mit der deutschen Übersetzung von Friedrich Schleiermacher, 2., verbesserte Auflage, Berlin 1818).

Aristoteles: Nikomachische Ethik. Griechisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Gernot Krapinger. Reclam-Verlag, Band 19670, Stuttgart 2017

Sekundärliteratur

Franz Eckstein: Abriss der griechischen Philosophie. Cornelsen-Verlag, Freiburg 1974

Ekkehard Martens: Die Sache des Sokrates. Reclam-Verlag, Band Nr. 8823, Stuttgart 1992

Mathias Brodkorb und Klaus Zierer: Tyrannei der Gleichheit. Für mehr Gerechtigkeit in Schule und Gesellschaft. MSM Matthes & Seitz, Berlin 2026

Ad 2.: Text, Übersetzung und Erläuterungen

Euripidis Fabulae, edidit J. Diggle, Tomus II. Oxford, Clarendon Press 1981.

Euripides: Tragödien. Griechisch-deutsch, hrsg. von Dietrich Ebener, 2., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 1990, sechs Bände:

Band 1: Medea.

Band 2: Alkestis, Hippolytos, Hekabe, Andromache.

Band 3: Herakles, Die Kinder des Herakles, Die Hilfeflehenden.

Euripides: Die Dramen. Übers. von Johann Jacob Christian Donner, hrsg. von Bernhard Zimmermann, 3., gründlich überarbeitete und neu eingeleitete Auflage, Stuttgart 2016, zwei Bände.

Kommentare, Sekundärliteratur

Benedikt Krämer: Irritation und ihre produktionsästhetischen Voraussetzungen (am Beispiel von Euripides' Herakles). In: Forum Classicum, Zeitschrift für die Fächer Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten. Heft 1/2026, S. 4 – 14

Andreas Marneros: Irrsal! Wirrsal! Wahnsinn! Persönlichkeit, Psychose und psychische Konflikte in Tragödien und Mythen. Schattauer GmbH, Stuttgart 2013, S. 77 - 89

G. W. Bond: Euripides. Herakles. Oxford 1981

K. H. Lee: The Iris-Lyssa-Scene in Euripides' Heracles. In: Antichthon 16, S. 44-53. 1982

Ad 3.:

Textstellen:

Vorbemerkung: Sie müssen nicht auf alle Stellen eingehen; wählen Sie aus dem Dichter Juvenal zunächst die nach Ihrer Einschätzung aussagekräftigsten Stellen aus und nehmen Sie von den anderen Autoren noch Stellen hinzu, die in Ihre Argumentation innerhalb Ihrer Arbeit passen:

Juvenal, Satiren (Laster der Frauen: 6, 60-113; Messalina: 6, 115 - 133; 10, 329b-345; 14, 329 - 331)

Ovid (zum Liebesleben: amores 1, 4, 11-38; 3, 4, 37-48; ars amatoria 1, 269-341)

Tacitus, Annalen (Messalina: Tod der Messalina: annales 11, 26-38)

Sueton (vita Claudii 26, 2; 29, 3; 36, 3)

Tibull (Tibull selbst: 1, 2; 1, 6; Gedichte der Dichterin **Sulpicia**, im Werk des Tibull überliefert: Tib. 4, 5. 7 - 12)

Text und Übersetzung

Wendell Vernon Clausen (Hrsg.): A. Persi Flacci et D. Iuni Iuvenalis Saturae (= Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis). Clarendon, Oxford 1992, ISBN 0-19-814798-8 (erste Auflage 1959).

James A. Willis (Hrsg.): D. Iunii Iuvenalis Saturae Sedecim (= Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana). Teubner, Stuttgart / Leipzig 1997, ISBN 3-8154-1471-7.

Joachim Adamietz (Hrsg.): Juvenal, Satiren. Lateinisch-Deutsch (= Sammlung Tusculum). Artemis & Winkler, München / Zürich 1993, ISBN 3-7608-1671-1.

Sven Lorenz (Hrsg.): Juvenal, Satiren / Saturae. Lateinisch-deutsch. Hrsg., übers. und mit Anm. versehen von S.L. (= Sammlung Tusculum). De Gruyter, Berlin / Boston 2017, ISBN 978-3-11-040587-3.

Harry C. Schnur (Übers.): Juvenal, Satiren. Philipp Reclam jun., Stuttgart 1969.

Publius Ovidius Naso: Ars amatoria. Lateinisch-deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Niklas Holzberg. 5., überarbeitete Auflage, Sammlung Tusculum, Akademie-Verlag 2011, ISBN 978-3-05-005276-2

Adrian S. Hollis: Ovid, Ars amatoria. Book I. 3. Auflage. Clarendon Press, Oxford 1992.

Publius Ovidius Naso: Ars amatoria. Lateinisch/Deutsch, übers. und hrsg. von Michael von Albrecht. Reclam, Stuttgart 2003 (Übersetzung in Prosa).

Antonio Ramírez de Verger (Hrsg.): P. Ovidius Naso. Carmina amatoria: amores, medicamina faciei femineae, ars amatoria, remedia amoris. Saur, München u. a. 2003.

Publius Ovidius Naso: Liebesgedichte. Amores. Lateinisch und deutsch. Herausgegeben von Walter Marg und Richard Harder. Artemis und Winkler, München 1992

Cornelius Tacitus: Annalium ab excessu divi Augusti libri. Recognovit brevique adnotatione critica instruxit C. D. Fisher. Oxford, Clarendon Press, 1981

Tacitus: Annalen. Ins Deutsche übertragen und mit Zeittafel, Stammtafel und Anmerkungen herausgegeben von Carl Hoffmann, Goldmann Verlag, München 1979

C. Suetonius Tranquillus: Opera, vol. I, De vita Caesarum libri VIII, recensuit Maximilianus Ihm, Teubner Verlag, Stuttgart 1978

Gaius Suetonius Tranquillus: Das Leben der Caesaren. Übersetzt und herausgegeben von André Lambert, dtv, München 1980

Tibull und sein Kreis. Lateinisch und deutsch ed. Wilhelm Willige. Heimeran Verlag, München 1960

Sekundärliteratur

Honor Cargill-Martin: Messalina. Intrigen, Macht und Orgien im antiken Rom. Die wahre Geschichte der Skandalkaiserin. Verlag C.H.Beck, München 2026. **Siehe besonders:** S. 11- 30 und 248 – 263.

Edward Courtney: *A Commentary on the Satires of Juvenal.* The Athlone Press, London 1980, ISBN 0-485-11190-X.

Edward Courtney: *A Commentary on the Satires of Juvenal.* London 1980

Ad 4.: Text, Übersetzung und Erläuterungen

Marcus Tullius Cicero: Die Reden gegen Verres. In Verrem. Band 1. (zweite Rede, erstes und zweites Buch). Lateinisch und deutsch. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Manfred Fuhrmann. Artemis & Winkler, Zürich 1995

Marcus Tullius Cicero: Die Reden gegen Verres. In Verrem. Band 1. (zweite Rede, drittes bis fünftes Buch). Lateinisch und deutsch. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Manfred Fuhrmann. Artemis & Winkler, Zürich 1995

Sekundärliteratur

Manfred Fuhrmann: Cicero und die römische Republik. Eine Biographie. Artemis & Winkler. Mannheim 2011, Seiten 62 – 71 (zum Prozess gegen Verres)

Ad 5.: Lateinischer Text, Kommentare, Anmerkungen

Marcus Tullius Cicero: Gespräche in Tusculum. Lateinisch-deutsch. Mit ausführlichen Anmerkungen neu herausgegeben von Olof Gigon. Artemis Verlag, München und Zürich 1984.

Lucreti de rerum natura libri sex. Recognovit brevique adnotatione critica instruxit Cyrillus Bailey. Editio altera. Oxford, Clarendon Press 1978.

Titus Lucretius Carus: De rerum natura. Welt aus Atomen. Lateinisch und deutsch. Übersetzt, mit Anmerkungen und einem Nachwort herausgegeben von Karl Büchner. Reclam-Verlag, Stuttgart 1981

Klaus Binder: Lukrez: Über die Natur der Dinge. De rerum natura. Band 1: Texte. Lateinisch / Deutsch. In deutsche Prosa übertragen und kommentiert. Verlag Lambert Schneider. Darmstadt 2016

Klaus Binder: Lukrez: Über die Natur der Dinge. De rerum natura. Band 2: Kommentar. Verlag Lambert Schneider. Darmstadt 2016

Ad 6.: Textausgaben und Übersetzungen

R. A. B. Mynors (Hrsg.): C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem. Ed. correctior, Oxford 1966. (Oxford Classical Texts)

Heribert Philips (Hrsg.) & Marion Giebel (Hrsg.): Plinius: Epistulae / Sämtliche Briefe. Lateinisch-Deutsch, Stuttgart 2010. (Reclams Universal-Bibliothek)

Helmut Kasten (Hrsg.): Plinius: Briefe. Lateinisch-Deutsch, 7., durchges. Auflage, Zürich 1995. (Sammlung Tusculum)

Sekundärliteratur

Anne Friedrich: Mensch und Umwelt in der Antike. Zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Altsprachenunterricht. In: Der Altsprachliche Unterricht. Heft 2 / 2020. S. 2 – 11.

Hans-Joachim Häger: Naturwahrnehmung in den Villenbriefen des jüngeren Plinius. Exemplarische Verdeutlichung eines authentischen Lebensbezugs im lateinischen Lektüreunterricht. In: Forum Classicum. Zeitschrift für die Fächer Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten. Heft 1/2025, S. 22 – 29.

Gudrun Vögler: Dachte man in der Antike ökologisch? Mensch und Umwelt im Spiegel antiker Literatur. In: Forum Classicum. Zeitschrift für die Fächer Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten. Heft 4/2000, S. 241 – 253

Literaturangaben
zum
Certamen puerile und Certamen iuvenile

Certamen puerile:

Alltag im alten Rom. ein Lexikon von Karl-Wilhelm Weeber. Verlag Artemis & Winkler, Zürich 1995
Völker, Kulturen, Geschichten. Das Alte Rom. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2010
Mythen, Götter und Gladiatoren im Alten Rom, von Stephan Davies und Laurie Avon

Certamen iuvenile:

Textstellen:

Ovid, ars amatoria 1, 437-458 (Liebesbriefe: Schmeicheleien und Versprechungen),
ars amatoris 1, 459 – 486 (Liebesbriefe: Rhetorik und Beharrlichkeit);
ars amatoria 1,631-658 (Versprechungen und Schwüre)

Publius Ovidius Naso: Ars amatoria. Lateinisch-deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Niklas Holzberg. 5., überarbeitete Auflage, Sammlung Tusculum, Akademie-Verlag 2011, ISBN 978-3-05-005276-2

Publius Ovidius Naso: Ars amatoria. Lateinisch/Deutsch, übers. und hrsg. von Michael von Albrecht. Reclam, Stuttgart 2003 (Übersetzung in Prosa).

Sekundärliteratur:

Vorbemerkung: Sollten diese Zeitungsartikel nicht mehr online verfügbar sein, so können sie von mir eine Abschrift erhalten – per E-Mail.

Larissa Schwedes: Verliebt in einen Bot. Immer verfügbar, ganz ohne Ego-Touren: Ein KI-Chatbot als Lebenspartner – ist das die Zukunft der Romantik? In: Ostdeutsche Allgemeine Zeitung, 19. bis 25. Juni 2026, S. 53

„Mit KI hat man eine einseitige Freundschaft“ – Der Soziologe **Janosch Schobin** erklärt in einem Interview, worin Nutzen und Schwächen der Technologie liegen, und wie sich unsere sozialen Beziehungen verändern. In: Mitteldeutsche Zeitung, 11./12. Juli 2026, im Teil „Blick“, S. 6

Meldezettel
(für die Teilnehmer/-innen am *Certamen Graecum/Latinum*)

An die
Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

Name:

Vorname:

Jahrgangsstufe:

Stempel der Schule mit vollständiger Anschrift:

Sprachbeginn Latein (ab Jahrgangsstufe):

Sprachbeginn Griechisch (ab Jahrgangsstufe):

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein -
Basissprachen europäischer Kultur“ an.

In der ersten Wettbewerbsrunde möchte ich die Klausur

in Latein / in Griechisch schreiben (Nichtzutreffendes bitte streichen!)

Datenschutzgrundverordnung: Bitte kreuzen Sie unten Ihre Entscheidung an:

Ich bin einverstanden, bei der Preisverleihungsfeier fotografiert zu werden. Das Foto dient allein der
Dokumentation der Feier (Jahrbuch der Latina, Homepage der Latina, Franckeblätter der Franckeschen
Stiftungen).

Ja, ich bin einverstanden: _____ **Nein**, ich bin nicht einverstanden: _____

Für Schülerinnen und Schüler, die nicht volljährig sind:

Ja, eine Einverständniserklärung meiner Eltern bringe ich mit: _____

Nein, meine Eltern sind nicht einverstanden: _____

(Ort und Datum) / (Unterschrift)

(Privatanschrift, ggf. Telefon)

Meldezettel

(für die Teilnehmer/-innen am *Certamen puerile* ODER *Certamen iuvenile*¹⁾)
BITTE MIT SCHREIBMASCHINE ODER IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN!

An die
Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

--

Stempel der Schule mit vollständiger Anschrift:

A) Einzelarbeit

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein - Basissprachen europäischer Kultur“ an.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgangsstufe</i> (____ Jgs.)	<i>Latein,</i> <i>seit Jgs. ____</i>	<i>Griechisch,</i> <i>seit Jgs. ____</i>

B) Gruppenarbeit (bitte alle beteiligten Schüler namentlich eintragen!)

Hiermit melden wir uns mit der beigefügten Gruppenarbeit zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein - Basissprachen europäischer Kultur“ an.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgangsstufe</i> (____ Jgs.)	<i>Latein,</i> <i>seit Jgs. ____</i>	<i>Griechisch,</i> <i>seit Jgs. ____</i>
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

Datenschutzgrundverordnung: Bitte kreuzen Sie unten Ihre Entscheidung an:

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler sind einverstanden, dass ihre Kinder bei der Preisverleihungsfeier fotografiert werden. Das Foto dient allein der Dokumentation der Feier (Jahrbuch der Latina, Homepage der Latina, Franckeblätter der Franckeschen Stiftungen). Die Einverständniserklärung liegt an der Schule zur Einsicht vor.

Ja, wir sind einverstanden: _____ **Nein**, wir sind nicht einverstanden: _____